



Mehr Vertrauen durch mehr Vielfalt?

Tagung zu aktuellen Fragen der Meinungs- und Medienvielfalt

Freier und unabhängiger Journalismus ist für die Demokratie von existenzieller Bedeutung. Bereits deswegen muss es ernst genommen werden, dass in Deutschland sowie in anderen europäischen Staaten das Vertrauen in den Journalismus sinkt. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Frage, ob Journalismus die Vielfalt gesellschaftlicher Meinungen repräsentiert.

Ziel der Veranstaltung soll es sein, diese und weitere Vielfaltsfragen in verschiedenen Formaten aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive in den Blick zu nehmen.

Zu nennen sind beispielsweise: Sind Redaktionen vielfältig genug besetzt? Wie lässt sich Vielfalt regulatorisch erhalten und fördern? Aber auch: Kann mehr Vielfalt im Journalismus zu mehr Vertrauen in den Journalismus führen?

Veranstaltet von Prof. Dr. Tobias Gostomzyk / Prof. Dr. Michael Steinbrecher, TU Dortmund

Wann: 7. Juli 2023, 10 bis 17 Uhr

Wo: Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund
Hiroshimastraße 12-16
10785 Berlin-Tiergarten

Anmeldungen bitte bis zum 2. Juli 2023 an tagung-medienvielfalt.fk15@tu-dortmund.de. Die Anmeldung ist kostenfrei. Alle Datenschutzhinweise finden Sie auf unserer Webseite <https://www.journalistik-dortmund.de/institut/tagungen/medienvielfalt>.

veranstaltet von:



gefördert durch:



Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund



Programm

10:00 Uhr: Begrüßung

Maren Bednarczyk, Freie Journalistin/WDR, und Kolja Fach, Freier Journalist/Radio Bremen

Eröffnungsk keynote: Ist Vielfalt in den Medien ein Garant für Medienvertrauen – und kann Regulierung dabei helfen, sie zu erhalten?

Anmerkungen zu Medienvielfalt, Medienvertrauen und Medienregulierung.

Prof. Dr. Tobias Gostomzyk und Prof. Dr. Michael Steinbrecher, beide TU Dortmund

10:30 Uhr: Ist die politische Berichterstattung in Deutschland vielfältig genug?

Impulsvortrag: Prof. Dr. Harald Welzer

Produzieren die Leitmedien in Deutschland, gerade in Krisenzeiten, ein fast einheitliches Meinungsbild? Gefährdet mangelnde Vielfalt in der Berichterstattung die Demokratie, wie von Kritiker:innen behauptet?

Juliane Leopold, Chefredakteurin Digital ARD-Aktuell; Prof. Dr. Birgit Stark, Kommunikationswissenschaftlerin – Johannes Gutenberg-Universität Mainz, und Prof. Dr. Harald Welzer, Publizist, Soziologe und Honorarprofessor an der Europa-Universität Flensburg

- Kaffeepause -

11:30 Uhr: Welche (innovativen) Formate im Journalismus können Vielfalt fördern?

Diverse mediale Formate bieten kontroversen Positionen Raum. Sind sie auch dazu geeignet, Vielfalt abzubilden? Wo stoßen sie an ihre Grenzen?

Redaktion Hyperbole TV für die ZDF-Sendung „13 Fragen“ (angefragt); Hanna Israel, Projektleiterin der internationalen Dialogplattform „My Country Talks“ von ZEIT Online (u.a. mit „Deutschland spricht“); Leonie Krzistetzko, Chefredakteurin von NRWision, und Dario Nassal, Gründer und Geschäftsführer von „Buzzard“

12:15 Uhr: Diversität in Redaktionen: Warum und wozu sollte sie gewährleistet werden?

Impulsvortrag: Prof. Dr. Alexandra Borchardt

Was bringen redaktionelle Diversitätsstrategien? Gibt es Defizite?

*Prof. Dr. Alexandra Borchardt, unabhängige Medienforscherin, Journalistin und Honorarprofessorin an der TUM School of Management der TU München; Sven Gösmann, Chefredakteur der Deutschen Presse-Agentur, und Elena Kountidou, Geschäftsführerin Neue deutsche Medienmacher*innen e.V.*

13:00 Uhr: Mittagspause

Programm

14:00 Uhr: Begrüßung durch Nathanael Liminski

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes NRW und Chef der Staatskanzlei

14:10 Uhr: Kabarettistischer Impuls: Florian Schroeder

u.a. Spätschicht – Die Comedy Bühne im SWR Fernsehen sowie Moderator, Autor und Podcaster

14:30 Uhr: Können herkömmliche Rundfunk- und neue Plattformräte gesellschaftliche Vielfalt angemessen repräsentieren?

Impulsvortrag: Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Ladeur

Können Rundfunkräte noch so besetzt werden, dass sie beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk Binnenvielfalt gewährleisten? Vertreten Plattformräte gesellschaftliche Belange gegenüber sozialen Netzwerken wirksam?

Dr. Julian Jaursch, Stiftung Neue Verantwortung (SNV); Prof. Dr. Matthias C. Kettmann LL.M (Harvard), Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut/Universität Innsbruck; Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Ladeur, Universität Hamburg, und Tabea Rößner, MdB Bündnis 90/Grüne

- Kaffeepause -

15:30 Uhr: Digitale Plattformen und Medienvielfalt: mehr Vielfalt, aber auch mehr Risiko?

Impulsvortrag: Prof. Dr. Christoph Neuberger

Wie lässt sich Vielfalt unter Plattform-Bedingungen messen? Welche Ansätze existieren, um dort Vielfalt zu erhalten? Besteht weiterer, regulatorischer Handlungsbedarf?

Dr. Eva Flecken, Direktorin der Medienanstalt Berlin-Brandenburg; Prof. Dr. Albert Ingold, Universität Mainz; Jan Kottmann, Google (Global Lead Proactive Strategy and Trust), und Prof. Dr. Christoph Neuberger, FU Berlin und wissenschaftlicher Geschäftsführer und Direktor des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft

16:15 Uhr: Wie lässt sich Vielfalt im digitalen Zeitalter sichern?

Medienkonzentrationsrecht, Media Freedom Act, Medienförderung – welche regulatorischen Herausforderungen bestehen bei der Vielfaltsicherung?

Claus Grewenig, Vorstandsvorsitzender des VAUNET; Prof. Dr. Christan Krebs, Direktor der Niedersächsischen Medienanstalt; Heike Raab, Staatssekretärin, Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa und Medien, und Helmut Verdenhalven, Leiter Medienpolitik BDZV

17:00 Uhr: Abschluss der Tagung „Mehr Vertrauen durch mehr Vielfalt“